



Niederschrift über die 36. Sitzung des Marktgemeinderates am 17.05.2017 im großen Sitzungssaal des Rathauses Markt Indersdorf

Hinweis:

*Hierbei handelt es sich um einen Vorab-Bericht aus der genannten Sitzungsniederschrift. Die **auszugsweise** Veröffentlichung aus der Niederschrift erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung des Marktgemeinderates in der kommenden Sitzung.*

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Bürgerfragestunde
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 26.04.2017
- 3 Bekanntgaben;
Vollzug des § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung, Bekanntgabe der in der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
 - 3.1 Liquiditätsplanung für Mai 2017 (gem. § 57 KommHV)
 - 3.2 Beantragung des Marktes von Fördermitteln für Ladeinfrastruktur;
Herstellung einer Ladesäule für elektrisch betriebene Fahrzeuge am Parkplatz an der Rothbachwiese im Ortsteil Kloster
 - 3.3 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);
Geschwindigkeitsbeschränkungen im Gemeindebereich
 - 3.4 Info zum Bürgerenergiepreis Oberbayern 2017
 - 3.5 Konzert Acoustic Guitar Lounge
 - 3.6 Vollzug der BayGaV gem. § 12 Abs. 2;
Bekanntgabe der Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss im Landkreis Dachau zum Stichtag 31.12.2016
 - 3.7 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes;
Verfahren zur erneuten öffentlichen Auslegung
 - 3.8 Kreisstraße DAH 2 im Bereich der Ortsdurchfahrt Wagenried;
Erneuerung der Ortsdurchfahrt durch den Landkreis Dachau
- 4 Personalwechsel Bücherei
- 5 Vorstellung der Bürgerstiftung Markt Indersdorf
- 6 Neubau Maria-Gschwentner Haus, Caritaszentrum und Seniorenwohnungen auf Fl.Nr. 398/48 und 398/47 Teilfläche, jeweils Gem. Ried (Nähe Bahnhaltestelle Indersdorf);

Vorstellung der Hochbauplanung durch die beauftragten Planer der Wohnungsbaugesellschaft im Landkreis Dachau (WLD)

- 7 Zuschussantrag der Schützengesellschaft Freischütz Ainhofen für den Bau eines Schießstandes
- 8 Zuschussantrag des Schützenvereins Schützenbluat Hirtlbach 1910 e. V. zur Erneuerung der Heizung im Pfarr- und Schützenheim Hirtlbach

Der **Vorsitzende** eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung fest. Er heißt die Marktgemeinderatsmitglieder, die anwesenden Pressevertreter und die Zuhörerinnen und Zuhörer herzlich willkommen und stellt fest, dass der Marktgemeinderat gemäß Art. 47 Abs. 2 GO beschlussfähig ist.

Nach Feststellung, dass keine Wortmeldungen zur Tagesordnung vorliegen, stellt der Vorsitzende sodann das Einverständnis des Gremiums zur Tagesordnung fest und eröffnet die Einzelberatungen.

TOP 1 Bürgerfragestunde

Kein Anfall

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 26.04.2017

Sach- und Rechtslage:

Die Niederschrift über die vorherige öffentliche Sitzung wurde dem Marktgemeinderat im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt und teilweise verschickt. Die Marktgemeinderatsmitglieder haben Kenntnis von deren Inhalt.

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die vorherige öffentliche Sitzung werden keine Einwendungen vorgebracht. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

TOP 3 Bekanntgaben; Vollzug des § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung, Bekanntgabe der in der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Sach- und Rechtslage:

Die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gibt der Vorsitzende der Öffentlichkeit bekannt, sobald die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO, § 21 Abs. 3 GeschäftsO).

Sitzung vom 26.04.2017

- TOP 14 Vergaben;
Erneuerung der Kreisstraße DAH 2 im Bereich der Ortsdurchfahrt Wagenried durch den Landkreis Dachau ab Mai 2017;
Erneuerung der Straßenbeleuchtung durch den Markt;
Auftrag an die Bayernwerk AG zum Bau der Straßenbeleuchtungsanlage

Der Marktgemeinderat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und beschloss, der Auftragsvergabe durch den ersten Bürgermeister für die Neuerstellung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Wagenried zum Angebotspreis von 39.029,98 € an die Fa. Bayernwerk nachträglich zuzustimmen.

- TOP 14.1 Vergaben;
Umrüstung der Straßenbeleuchtung von Quecksilberhochdruckdampflampen auf LED-Leuchtmittel durch die Fa. Bayernwerk

Der Marktgemeinderat nahm Kenntnis vom Sachverhalt und beschloss, der Fa. Bayernwerk AG den Auftrag zu erteilen, für die 257 Brennstellen die Umrüstung auf LED-Technik vorzunehmen. Die Kosten betragen hierfür voraussichtlich ca. 123.730 €.

TOP 3.1 Liquiditätsplanung für Mai 2017 (gem. § 57 KommHV)

Sach- und Rechtslage:

nicht berücksichtigte größere Ausgaben 04/2017

	EUR
FFW Niederroth, 4 Pressluftatmer	10.500,00
Waldkindergarten, Zuschuss Aufenthalts- und Materialwagen	28.600,00
neue Aluminiumbrücke (Austausch Rothbrücke)	11.500,00
Steuererstattungen	10.700,00
ZV Kooperation Kinder- und Jugendarbeit, Umlage 1. -2. Quartal 2017	37.800,00
	<u>99.100,00</u>

nicht berücksichtigte größere Einnahmen 04/2017

	EUR
Zweckverband, Erst. Arbeitseinsätze Bauhof 2016	10.000,00
Einkommenssteueranteil 1. Vj. 2017 (Mehreinnahme)	162.600,00
	<u>172.600,00</u>

1. Kontostände zum 30.04.2017

	EUR
Girokonto, Sparkasse Dachau	1.833.700,00
Girokonto, Volksbank Dachau	1.500,00
Cashkonto	1.500.000,00
Gesamt:	<u>3.335.200,00</u>

Kontostand der Rücklage 04/2017

1.316.500,00

2. Der Kasse bekannte fällige Zahlungsverpflichtungen bis 31.05.2017

verschiedene kleine Rechnungen	ca.	200.000,00
Stromkosten	ca.	25.000,00
FA Dachau, Lohn- und Kirchensteuer 04/2017	04.05.2017	38.500,00
versch. KiTas, BAYKIBIG kindbezogene Förderung 2. AZ 2017	15.05.2017	231.300,00

versch. KiTas, Bundesmittel Kinderförderungsgesetz 2. AZ 2017	15.05.2017	10.300,00
Kindertagesstätten, Mittagsverpflegung	ca.	15.000,00
Steuererstattungen	ca.	18.800,00
Klärschlamm Entsorgung	ca.	50.000,00
versch. Einrichtungen, Zaunbau	ca.	12.000,00
LRA Dachau, Kreisumlage 05/2017	24.05.2017	376.500,00
Sozialversicherungsbeiträge 05/2017	29.05.2017/ca.	95.000,00
Gehalt 05/2017	30.05.2017/ca.	165.000,00
ZVK Umlage und Zusatzbeitrag 05/2017	30.05.2017/ca.	18.000,00
		<u>1.255.400,00</u>

3. Von der Kasse erwartete fällige Zahlungseingänge bis 31.05.2017

Miete, Mittagsbetreuung, Grund- u. Gewerbesteuer/Abbucher	02.05.2017	76.600,00
Grund- Gewerbe- und Hundesteuer/Abbucher	04.05.-14.05.2017	32.100,00
Grund- Gewerbe- und Hundesteuer/Selbstzahler	01.05.-14.05.2017	12.700,00
Grund- und Gewerbesteuer/Abbucher	15.05.2017	768.400,00
Abwassergebühren/Abbucher	15.05.2017	315.000,00
Grund- und Gewerbesteuer/Selbstzahler	15.05.2017	106.300,00
Abwassergebühren/Selbstzahler	15.05.2017	23.400,00
KiTagegebühren/Abbucher	15.05.2017/ca.	41.000,00
Staatsoberkasse, BAYKIBIG kindbezogene Förderung 2. AZ 2017	15.05.2017	290.100,00
Staatsoberkasse, Bundesmittel Kinderförderungsgesetz 2. AZ 2017	15.05.2017	19.500,00
versch. Gemeinden, kindbezogene Förderung 2. AZ 2017	15.05.2017	8.000,00
Finanzzuweisung Art. 7 FAG	15.05.2017	45.600,00
Grund- und Gewerbesteuer/Abbucher	22.05.-30.05.2017	44.200,00
Grund- und Gewerbesteuer/Selbstzahler	22.05.-30.05.2017	23.500,00
Glasfaser, Pacht 04-05/2017	15.05.2017	50.300,00
Stromeinspeisevergütungen	ca.	8.500,00
Grunderwerbssteueranteil		17.900,00
		<u>1.883.100,00</u>

Abgleich zum 30.04.2017

erwartete Zahlungseingänge bis 31.05.2017	1.883.100,00
zuzüglich Guthaben Giro- und Cashkonten	<u>3.335.200,00</u>
	5.218.300,00
erwartete Zahlungsverpfl. bis 31.05.2017	<u>1.255.400,00</u>
voraussichtlicher Kontostand zum 31.05.2017	<u>3.962.900,00</u>

Ein Kassenkredit wird für den Monat Mai 2017 nicht festgesetzt.

TOP 3.2 Beantragung des Marktes von Fördermitteln für Ladeinfrastruktur; Herstellung einer Ladesäule für elektrisch betriebene Fahrzeuge am Park- platz an der Rothbachwiese im Ortsteil Kloster

Sach- und Rechtslage:

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 22.02.2017 beschlossen, über die Fa. Bayernwerk AG einen Förderantrag zur Errichtung einer Ladesäule für Elektroautos am Parkplatz an der Rothbachwiese zu stellen. Auf die Sitzungsniederschrift hierzu (Marktgemeinderat 22.02.2017, Tagesordnungspunkt 6) wird verwiesen. Gleich im Anschluss daran hat der Markt alle erforderlichen Unterlagen zusammengestellt und an die Bayernwerk AG verschickt; diese wiederum hat den Förderantrag gestellt.

Mit Schreiben vom 20.04.2017 teilt die Bayernwerk AG mit, dass der Antrag gestellt wurde (Anlage RIS). Nach Informationen der Bayernwerk AG sind weit mehr als 600 Anträge gestellt worden mit einem Volumen von ca. 43 Millionen Euro (bundesweit). Die Fördermittel betragen zusammen aber nur 10 Millionen Euro, so dass das Verfahren vielfach überzeichnet ist.

Der Markt hat trotzdem mit Schreiben vom 28.04.2017 von der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen in Aurich einen Zuwendungsbescheid erhalten (Anlage RIS). Die Förderung beträgt demnach 3.106,29 €. Zusammen mit der Fa. Bayernwerk wird der Markt das Verfahren gem. Beschlusslage weiterführen mit dem Ziel, am Rothbachparkplatz im Ortsteil Kloster eine geförderte Ladestation einzurichten.

TOP 3.3 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Geschwindigkeitsbeschränkungen im Gemeindebereich

Sach- und Rechtslage:

Das Landratsamt Dachau erlässt als zuständige Straßenverkehrsbehörde gemäß den §§ 44 Abs. 1 und 45 StVO im Einvernehmen mit dem Landkreis Dachau als Straßenbaulastträger folgende verkehrsrechtliche Anordnungen:

1. An der Kreisstraße DAH 3 in Markt Indersdorf wird im Bereich des Marienplatzes und der Maroldstraße eine durchgehende Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h angeordnet. Von der Ludwig-Thoma-Straße wird in Richtung Krankenhaus durchgehend mit Zeichen 274-53 StVO, zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h angeordnet und nach Seitenstraßen wiederholt. Die Aufhebung erfolgt erst durch den Kreisverkehr am Friedhof. In Gegenrichtung beginnt die Beschränkung an geeigneter Stelle nach dem Kreisverkehr und wird gegebenenfalls nach Seitenstraßen wiederholt, bis sie in die bereits bestehende 30 km/h Beschränkung übergeht.
2. An der Kreisstraße DAH 17 in Markt Indersdorf wird im Bereich des Altenheims, Freisinger Straße 1a eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h angeordnet. Aus Hirtlbach kommend wird die vor dem Schulweghelferübergang beginnende Beschränkung mit Zeichen 274-53 StVO, zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h durchgehend weitergeführt in die Freisinger Straße und endet erst ca. 150 m nach dem Altenheim an geeigneter Stelle mit Zeichen 278-53 StVO. In Gegenrichtung wird ebenso beschildert. Das bestehende klappbare 30-er Zeichen wird entfernt. Das bestehende Z 278-53 StVO am Sportplatzweg wird ebenfalls entfernt.

TOP 3.4 Info zum Bürgerenergiepreis Oberbayern 2017

Sach- und Rechtslage:

Bürgerenergiepreis Oberbayern – Mein Impuls. Unsere Zukunft!
10.000 Euro für die Energiezukunft: Bewerben Sie sich jetzt!

Die Bayernwerk AG ruft mit Unterstützung der Regierung von Oberbayern in diesem Jahr zum ersten Mal zum Bürgerenergiepreis Oberbayern auf. Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen und andere nicht gewerbliche Gruppierungen, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen.

Eine ausführliche Beschreibung, den Bewerbungsbogen und Videos der Vorjahressieger aus anderen Regionen finden Sie im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis.

Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Ideen und Projekten Sie die Energiezukunft vorantreiben. Der vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen kann zusammen mit Fotos und ergänzenden Unterlagen (max. 10 DIN A 4-Seiten) bis zum 10. Juli 2017 bei der Bayernwerk AG, Martina Tettinger, Arnulfstraße 203, 80634 München, eingereicht werden.

Die Auswahl der finalen Gewinner und die Aufteilung des Preisgeldes erfolgen durch eine Fachjury. Die eingereichten Vorschläge werden danach bewertet, ob es gelingt, einen Impuls für die Energiezukunft zu setzen und eine Vorbildfunktion für andere einzunehmen.

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren können Sie sich an Annette Seidel, Bayernwerk AG, Telefon 09 21-2 85-20 82, buergerenergiepreis@bayernwerk.de, wenden.

TOP 3.5 Konzert Acoustic Guitar Lounge

Sach- und Rechtslage:

Die Acoustic Guitar Lounge (AGL) veranstaltet am 24.06.2017 in Markt Indersdorf ihre Best of MTV unplugged Tribute Show im Gymnasium Markt Indersdorf.

Bereits letztes Jahr veranstaltete die Acoustic Guitar Lounge ein Open Air im Innenhof der Realschule.

TOP 3.6 Vollzug der BayGaV gem. § 12 Abs. 2; Bekanntgabe der Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss im Landkreis Dachau zum Stichtag 31.12.2016

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 05.05.2017 hat der Gutachterausschuss im Landkreis Dachau die aktuellen Bodenrichtwerte für das gesamte Gemeindegebiet des Marktes zum Stichtag 31.12.2016 übermittelt. Der Markt wurde gebeten, die in der Anlage beigefügte Bekanntmachung ortsüblich bekannt zu machen.

Hinweis zum Umgang mit den Bodenrichtwerten:

Der Gutachterausschuss hat dem Markt keine Erlaubnis erteilt, diese Bodenrichtwerte an Dritte weiter zu geben; Informationen zu den Bodenrichtwerten im Landkreis Dachau darf ausschließlich die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (im Landratsamt Dachau) erteilen; Auskünfte sind kostenpflichtig! Das bedeutet, der Markt erlangt zwar Kenntnis von den Bodenrichtwer-

ten, darf diese aber nur intern verwenden. Dies wird den Bürgern auch so mitgeteilt. Diese Vorgehensweise besteht seit Jahren und wird auch so weitergeführt.

TOP 3.7 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes; Verfahren zur erneuten öffentlichen Auslegung

Sach- und Rechtslage:

Die komplette Planung in der Fassung vom 28.09.2016 wurde entsprechend der Beschlusslage sowie anschließend noch redaktionell überarbeitet und liegt in der Zeit vom 18.05.2017 bis einschließlich 19.06.2017 öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Die Planunterlagen können über die Internetseite des Marktes abgerufen werden; dazu auf der Startseite einfach den Schaltflächen folgen:

www.markt-indersdorf.de

Gleichzeitig werden die Träger öffentlicher Belange, Behörden und Nachbarkommunen am Verfahren beteiligt und ebenfalls gebeten, zu den geänderten Teilen der Planung Stellung zu nehmen.

TOP 3.8 Kreisstraße DAH 2 im Bereich der Ortsdurchfahrt Wagenried; Erneuerung der Ortsdurchfahrt durch den Landkreis Dachau

Sach- und Rechtslage:

Voraussichtlich ab 29.05.2017 wird die vom Landkreis Dachau beauftragte Firma Schweiger mit den Arbeiten an der Ortsdurchfahrt Wagenried beginnen. Anschließend folgen die Gewerke Erdbau, Kabelum- und Neuverlegung, Kanalbau, Wasserleitungsbau, Pflasterungen Asphaltierung und ganz zum Schluss die Pflasterung der Seitenflächen sowie des Geh- und Radwegs. Die Arbeiten dauern bis voraussichtlich Dezember 2017 an. Während der gesamten Bauzeit ist mit starken Einschränkungen zu rechnen, Wagenried ist während der Baustellenzeit nur für die Anlieger erreichbar. Die Umleitung wird weitläufig erfolgen, hierzu erfolgt in Kürze die entsprechende Vorankündigung der Beschilderung. Die Anwohner werden durch den Landkreis auf dem aktuellen Stand gehalten.

TOP 4 Personalwechsel Bücherei

Sach- und Rechtslage:

Präsentation Frau Koch

Sehr geehrte Damen und Herren - Mitglieder des Marktgemeinderates, lieber Herr Bgm. Obesser,

danke, dass Sie uns eingeladen haben, Frau Schmeller und mich, um die Bücherei und was wir dort tun, ein bisschen vorzustellen.

Die Bücherei ist heuer 40 Jahre alt geworden. Am 17.1.1977 wurde sie offiziell eröffnet. Im Vorfeld - also schon 1976 - waren natürlich Gespräche geführt worden. Eine Kooperation zwischen Gemeinde, Schulverband und Pfarrei Indersdorf war ja nicht so alltäglich.

Außerdem war im Raumprogramm der neu erbauten Schule eigentlich keine Bücherei vorgesehen. Aber mit dem guten Willen und dem Engagement aller Beteiligten (Bürgermeister Strixner,

Schulleiter Schreiber und Kirchenpfleger Berghammer, beraten durch den St. Michaelsbund, dem Dachverband der katholischen „Pfarrbüchereien“) ist die Kooperation zustande gekommen.

Herr Schreiber, der als Schulleiter gerade in den Ruhestand gegangen war, übernahm die Leitung der Bücherei - bis zum Jahr 1996.

Die Bücherei wurde von Anfang an gut angenommen. Dass sie im Schulhaus war, erwies sich als Glücksfall - bis heute.

Als Herr Schreiber 1996 die Leitung der Bücherei abgab, habe ich diese Aufgabe übernommen. Wir waren damals bei jährlichen Ausleihzahlen von ca. 15.000. Im letzten Jahr - 2016 - waren es ca. 46.000.

Der Bestand begann mit etwa 6.000 Büchern, im Jahr 2016 waren es ca. 13.000 Medien. Ab 1996 haben wir sukzessiv Nichtbuchmedien angeschafft: Hörbücher und Filme.

Im Jahr 1998 sind wir in die ehemalige Zentralgarderobe umgezogen, weil Bedarf für zwei weitere Klassenzimmer war, die dann später zur Mensa umgebaut wurden.

Der Raum war zwar gut sichtbar und wir waren als Bücherei sozusagen auf dem Präsentierteller - gut für die Ausleihzahlen - aber er hatte immer den Charme einer „Zentralgarderobe“. So haben wir keinen Moment „gemurrt“, als es 2012 wieder hieß: zurück auf Platz 1. Der Raum ist zwar kleiner, aber ich finde, er ist schön: freundlich, gepflegt und einladend. Ein bisschen mehr Platz zum Verweilen und für Veranstaltungen würde uns gut gefallen, aber man kann nicht alles haben.

Ab dem Jahr 1988 hat die Gemeinde zwei Mitarbeiterinnen für die Bücherei angestellt; die Öffnungszeiten wurden von 5 auf 13 Stunden erhöht. Im Jahr 1996 wurden die Öffnungszeiten auf 21 Stunden angehoben und ab diesem Zeitpunkt waren Frau Dinauer und Frau Hanusch als Mitarbeiterinnen tätig. Seit Februar 2016 ist Frau Nadja Böller bei uns im Team, als Nachfolgerin von Frau Dinauer.

Wir waren ein „Superteam“ - würde ich sagen. Dazu gehören auch die Ehrenamtlichen, die die Ausleihe am Samstagnachmittag machen. Ich hab's neulich schon gesagt. Es ging schnörkel- und problemlos zu, engagiert und jederzeit flexibel. Wir haben uns bestens verstanden - und es hat wirklich Freude gemacht.

Meine Nachfolgerin, Frau Claudia Schmeller, kommt aus der „Samstags-Truppe“. Das macht sie schon schlappe 30 Jahre.

Noch ein paar Worte zur Büchereiarbeit: Sie ist nicht einfacher geworden.

Die „digitale“ Konkurrenz ist natürlich spürbar - „Wikipedia und Co.“ bei den Sachbüchern und die größeren Kinder und Jugendlichen haben ein Smartphone.

Aber wir haben im Jahr immer noch mehr als 16.000 Besuche.

Besonders positiv: Alle Lehrer der Grundschule kommen mit ihren Klassen regelmäßig in die Bücherei. Ich finde, das ist eine vorbildliche Leseerziehung - und die Kinder kommen sehr gerne.

Durch den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen können die Schüler der Mittelschule - auf jeden Fall zeitweise - zum Lesen motiviert werden. Alle zwei Jahre organisieren wir hier den Kreistagswettbewerb des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels - das ist immer eine sehr nette Veranstaltung. In diesem Zusammenhang ein großer Dank an die Schulleitung der Mittelschule - auch an den Hausmeister. Wir können jederzeit auf die „Infrastruktur“ der Mittelschule, das Mobiliar, den Kiosk, die Bühne, usw. verfügen. Das ist für uns ein ganz großer Vorteil. -

Zweimal im Jahr - Ende April und Mitte November - gibt's bei uns eine sogenannte „Bücherei-Fête“. Da stellen wir unsere Neuerscheinungen vor - die sind meistens gleich weg. Wir laden unsere Leser ins „Bücherei-Café“ in die Aula der Mittelschule ein - die Aula schaut dann immer sehr gemütlich aus - für die Kinder gibt's eine Vorlesestunde, manchmal auch Schminken - und wir verkaufen die Bücher, die wir im Lauf der Zeit als Spende erhalten haben und nicht in den Büchereibestand aufnehmen.

Noch etwas Positives: Im vorigen Jahr konnten wir ca. 1.100 neue Medien in den Bestand aufnehmen. Bei einem Budget für die Anschaffung von Büchern von € 6.000.-- ist leicht zu erkennen, dass wir die nicht alle gekauft haben. Wir bekommen im Lauf des Jahres so viele Bücher geschenkt, die aktuell und fast oder ganz neu sind und die auch zu unserem Bestand passen, dass wir auf diese stattliche Anzahl neuer Medien kommen. Herzlichen Dank an die Spender. Also im Großen und Ganzen geht's uns gut. Damit das so bleibt, habe ich mir gedacht: „Jetzt ist's Zeit für mich zu geh'n“ und die Aufgabe an Jüngere weiterzugeben. Die Claudia Schmeller hat sich bereit erklärt, die Büchereileitung zu übernehmen.

Ich finde, sie ist bestens geeignet,

1. ist sie ein Bücher-Fan
2. wie gesagt - seit 30 Jahren engagiert sie sich als ehrenamtliche Mitarbeiterin und
3. kennt sie fast jeder.

Ich wünsche Dir, liebe Claudia, von Herzen alles Glück.

Frau Schmeller wird Ihnen jetzt - vermutlich kurz - ein paar Dinge sagen, wie die Büchereiarbeit weiter entwickelt werden kann und soll.

Ich möchte Ihnen nochmals herzlich danken für die faire und entgegenkommende Unterstützung unserer Bücherei - vor allem jetzt bei der Regelung meiner Nachfolge.

Danke.

TOP 5 Vorstellung der Bürgerstiftung Markt Indersdorf

Sach- und Rechtslage:

Der Markt Markt Indersdorf hat im Jahre 2011 eine Bürgerstiftung gegründet.

Um die neuen Marktgemeinderäte und die Öffentlichkeit erneut über die Bürgerstiftung zu informieren stellt Herr Arthur Fischer von der Sparkasse Dachau die Stiftung anhand einer Präsentation vor.

TOP 6 Neubau Maria-Gschwentner Haus, Caritaszentrum und Seniorenwohnungen auf Fl.Nr. 398/48 und 398/47 Teilfläche, jeweils Gem. Ried (Nähe Bahnhaltestelle Indersdorf); Vorstellung der Hochbauplanung durch die beauftragten Planer der Wohnungsbaugesellschaft im Landkreis Dachau (WLD)

Sach- und Rechtslage:

Die beauftragten Planer werden in der Sitzung das Plankonzept der WLD zum Neubau des Maria-Gschwentner Hauses mit Caritaszentrum und Seniorenwohnungen vorstellen. Es geht darum, das Plankonzept dem Marktgemeinderat darzulegen. Die Planer werden im Anschluss Fragen aus den Reihen des Marktgemeinderates beantworten.

Die Planung wird derzeit erstellt. Es ist damit zu rechnen, dass die Planungen erst kurz vor der Sitzung fertig gestellt werden.

TOP 7 Zuschussantrag der Schützengesellschaft Freischütz Ainhofen für den Bau eines Schießstandes

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 03.04.2017 beantragt die Schützengesellschaft Freischütz Ainhofen einen Zuschuss für den Bau eines Schießstandes.

Die Schützengesellschaft Freischütz Ainhofen beabsichtigt in Kleinschwabhausen einen eigenen Schießstand zu errichten, da durch den Abriss der alten Wirtschaft in Ainhofen die Sportstätte verloren ging. Ein bestehender Getreidespeicher soll zum Schießstand für Druckluftwaffen mit Umkleiden, Vorbereitungsraum und WC für den Verein ausgebaut werden. Die Nutzungsänderung wurde bereits beantragt. Die Materialkosten für den Ausbau werden sich auf ca. 20.000,00 € bis 25.000,00 € belaufen.

Von der Verwaltung wird hierzu festgestellt, dass für zurückliegende Jahre unter anderem an Vereine für den Neu- bzw. Umbau von Sportanlagen Zuschüsse wie folgt bzw. Investitionen im Bereich des Sportes mit 20 % der entstandenen Kosten durch den Markt gefördert wurden:

TSV Markt Indersdorf:

Sanierung der Außenwand Süd, Umkleidebereich Sportheim (Beschl. v. 13.12.2010)
Gesamtzuswendung des Marktes: **20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten**
jedoch begrenzt auf max. 6.477,12 €

Sanierung des Nordteils des Umkleidegebäudes Sportheim (Beschl. v. 15.05.2013)
Gesamtzuswendung des Marktes: **20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten**
jedoch begrenzt auf max. 19.665,40 €

Sanierung des 3. Bauabschnitts des Umkleidegebäudes Sportheim (Beschl. v. 22.01.2014)
Gesamtzuswendung des Marktes: **20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten**
jedoch begrenzt auf max. 19.600,00 €

Sanierung der Stockbahnen (Beschl. v. 24.06.2015)
Gesamtzuswendung des Marktes: **20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten**
jedoch begrenzt auf max. 4.888,54 €

Der **Sportverein Langenpettenbach** hat mit Beschluss des Hauptausschusses vom 14.09.2015 für die Sanierung der Stockbahnen 20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten, jedoch begrenzt auf maximal 1.800,00 €, erhalten.

Der **Schützenverein Schützbluat Hirtlbach 1910 e. V.** hat mit Beschluss des Hauptausschusses vom 15.02.2016 für die Sanierung der Stockbahnen 20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten, jedoch begrenzt auf maximal 2.418,34 €, erhalten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom Zuschussantrag der Schützengesellschaft Freischütz Ainhofen und beschließt den Bau eines Schießstandes mit 20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten, maximal 5.000,00 €, zu bezuschussen.

Die Auszahlung erfolgt erst nach Vorlage eines entsprechenden Verwendungsnachweises. Der Markt behält sich vor, entsprechend der gemeindlichen Finanzlage den Auszahlungstermin variabel zu gestalten.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

**TOP 8 Zuschussantrag des Schützenvereins Schützenbluat Hirtlbach 1910 e. V.
zur Erneuerung der Heizung im Pfarr- und Schützenheim Hirtlbach**

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 03.04.2017 beantragt der Schützenverein Schützenbluat Hirtlbach 1910 e. V. einen Zuschuss für die Erneuerung der Heizung.

Der Schützenverein hat das Dachgeschoß im Pfarrstadl Hirtlbach angemietet. Die Räume werden zum Betrieb eines Schießstandes genutzt.

Für die Erneuerung der Heizung sind Kosten in Höhe von 16.705,04 € angefallen. Der Schützenverein muss 50 % der Kosten, d. h. 8.352,52 €, tragen.

Von der Verwaltung wird hierzu festgestellt, dass für zurückliegende Jahre unter anderem an Vereine für den Neu- bzw. Umbau von Sportanlagen Zuschüsse wie folgt bzw. Investitionen im Bereich des Sportes mit 20 % der entstandenen Kosten durch den Markt gefördert wurden:

TSV Markt Indersdorf:

Sanierung der Außenwand Süd, Umkleidebereich Sportheim (Beschl. v. 13.12.2010)
Gesamtzuwendung des Marktes: **20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten** je-
doch begrenzt auf max. 6.477,12 €

Sanierung des Nordteils des Umkleidegebäudes Sportheim (Beschl. v. 15.05.2013)
Gesamtzuwendung des Marktes: **20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten** je-
doch begrenzt auf max. 19.665,40 €

Sanierung des 3. Bauabschnitts des Umkleidegebäudes Sportheim (Beschl. v. 22.01.2014)
Gesamtzuwendung des Marktes: **20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten** je-
doch begrenzt auf max. 19.600,00 €

Sanierung der Stockbahnen (Beschl. v. 24.06.2015)
Gesamtzuwendung des Marktes: **20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten** je-
doch begrenzt auf max. 4.888,54 €

Der **Sportverein Langenpettenbach** hat mit Beschluss des Hauptausschusses vom 14.09.2015 für die Sanierung der Stockbahnen 20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten, jedoch begrenzt auf maximal 1.800,00 €, erhalten.

Der **Schützenverein Schützbluat Hirtlbach 1910 e. V.** hat mit Beschluss des Hauptausschusses vom 15.02.2016 für die Sanierung der Stockbahnen 20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten, jedoch begrenzt auf maximal 2.418,34 €, erhalten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom Zuschussantrag des Schützenvereins Schützenbluat Hirtlbach 1910 e. V. und beschließt die Erneuerung der Heizung mit 20 % der nachgewiesenen Herstellungskosten, maximal 1.670,50 €, zu bezuschussen. Der Markt behält sich vor, entsprechend der gemeindlichen Finanzlage den Auszahlungstermin variabel zu gestalten.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

Für die Richtigkeit:

Markt Indersdorf, den 22.06.2017

Franz Obesser
1. Bürgermeister

Klaus Mayershofer
Schriftführung